



Städtebauliches
Entwicklungskonzept
Zirndorf 2030
Kurzfassung



Vorwort

zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept Zirndorf 2030

Stadtentwicklungskonzept Zirndorf 2030

Verabschiedung durch den Stadtrat

Lenkungsgruppe

VertreterInnen aus Stadtrat und Stadtverwaltung sowie die ArbeitskreissprecherInnen

Handlungsfelder der Arbeitskreise

Städtebau

- Sanierung
- Wohn- und Aufenthaltsqualität
- Aufwertung von Quartieren

Freiraum

- Erholung
- Freizeit
- Straßenraumgestaltung
- Fuß- und Radwege

Verkehr

- Verbindungen
- Parken
- Erreichbarkeit der Ortsteile

Soziales

- Leben
- Freizeitgestaltung
- Kultur
- Sport
- Spielplätze
- Kinder und Senioren

Handel und Tourismus

- Hotel und Gastronomie
- (Nah-)Versorgungsfunktion
- Stadtmarketing

Energie

- Klimaschutzkonzept
- Energieeinsparung
- CO₂-Reduzierung

Analysephase

Analysen und Konzeptionen externer Fachplaner



Liebe Zirndorferinnen und Zirndorfer,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

knapp zweieinhalb Jahre hat es gebraucht, doch jetzt liegt das „Städtebauliche Entwicklungskonzept Zirndorf 2030“ (SEK) vor.

Nach dem Einleitungsbeschluss des Stadtrats am 26. Juni 2013 folgten intensive Diskussionen bei Fachplanern und in Arbeitskreisen, wie unsere Stadt 2030 aussehen soll. Von Anfang an waren die Bürgerinnen und Bürger eingebunden, um die Entscheidung auf eine möglichst breite Basis stellen zu können.

Moderiert von der BayernGrund als neutralem Begleiter und gefördert von der Regierung von Mittelfranken weist das SEK 2030 nunmehr wichtige Weichenstellungen in den Bereichen Städtebau, Freiraum, Verkehr, Handel/Tourismus und Energie aus, die der Stadtrat nun als Zielvorgabe bewerten und umsetzen kann.

Ich bedanke mich daher bei allen Beteiligten, die an der Erstellung des SEK mitgewirkt haben, allen voran den Bürgerinnen und Bürgern in den Arbeitskreisen, unserem Bauamt, dem Lenkungsgremium, der BayernGrund, den Fachplanern und nicht zuletzt den Damen und Herren des Stadtrats. Wir sind auf einem guten Weg, bitte gehen Sie ihn mit.

Freundliche Grüße aus dem Zirndorfer Rathaus

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which reads "Thomas Zwingel". The signature is fluid and cursive.

Thomas Zwingel
Erster Bürgermeister

Ausgangslage

Unser Zirndorf ist eine liebens- und lebenswerte fränkische Kleinstadt vor den Toren des Ballungsraumes Nürnberg-Fürth-Erlangen, in dem rund eine Million Menschen leben. Und auch wenn die Stadt- und Ortsgrenzen zu den großen Nachbarstädten oftmals nicht mehr klar erkennbar sind, so hat sich Zirndorf, mit seinen aktuell rund 26.000 Einwohnern, doch bis heute seinen eigenständigen Charakter und sein eigenes Profil bewahren können.

Dieses wurde bereits im ersten Stadtentwicklungskonzept Zirndorfs, das im Jahr 2000 verabschiedet wurde, als übergeordnetes Ziel festgeschrieben.

In den seither vergangenen 15 Jahren hat sich die Stadtentwicklung an diesem Ziel orientiert und die Veränderungen in Zirndorf sind überall spür- und erlebbar.

Diese Jahre waren geprägt von einer Vielzahl von Straßenumgestaltungen im Kernort als auch den Ortsteilen, dem Bau von Kindertagesstätten und der Modernisierung unserer öffentlichen Einrichtungen. Gleichzeitig wurden eine Vielzahl von privaten Bauvorhaben und Modernisierungsmaßnahmen der städtischen Wohnungsbaugesellschaft realisiert.

Die auffälligsten Veränderungen im Stadtbild haben dabei sicherlich in der Innenstadt, im Pinderpark und in der Nordstadt stattgefunden.



Unmittelbar nach Verabschiedung des Stadtentwicklungskonzepts begann die Sanierung und Umgestaltung der Innenstadt. Aufbauend auf ein modernes Verkehrskonzept konnte der Verkehr neu geordnet werden. Die reduzierte Geschwindigkeit der Fahrzeuge und der höhengleiche Ausbau fördern das Miteinander der Verkehrsteilnehmer und sind Teil der Beseitigung von einschränkenden Barrieren.

Die neu gestalteten Plätze, wie Marktplatz und Rathausplatz, laden zum Verweilen ein und bieten Möglichkeiten zu Aktivitäten aller Art.

Durch den Bau der Westspange konnte die Innenstadt vom Durchgangsverkehr entlastet werden, und der neue Stadtteil Pinderpark bekam eine adäquate Straßenanbindung.

Mittlerweile wohnen 1.300 Bürgerinnen und Bürger im Pinderpark und haben damit wesentlich zum Bevölkerungsplus von rund 1.500 Einwohnern in den letzten 15 Jahren beigetragen.

In Zirndorf soll sich dieser Trend nach offiziellen Prognosen im Gegensatz zu anderen Landkreiskommunen und zu Teilen des Freistaats fortsetzen. Dies zeugt von der Attraktivität unserer Stadt als Wohnstandort und Lebensmittelpunkt.



Präambel

Im Jahr 2000 wurde das erste Stadtentwicklungskonzept für Zirndorf erarbeitet und veröffentlicht. Seitdem gibt es die Richtung der städtischen Entwicklung vor.

Nach rund 15 Jahren ist es an der Zeit, einen Blick auf das Erreichte, den aktuellen Stand der Stadt und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Aufbauend auf die Ziele und die Umsetzungen des ersten Stadtentwicklungskonzepts gilt es, die Visionen für die künftige Entwicklung Zirndorfs unter Beachtung aktueller Rahmenbedingungen fortzuschreiben.

Das vorliegende Städtebauliche Entwicklungskonzept Zirndorf 2030 beschreibt unter Berücksichtigung bereits formulierter und teilweise umgesetzter Ziele die wesentlichen Leitlinien und Handlungsgrundsätze, an denen sich die künftige Entwicklung unserer Stadt orientieren soll.

Die Vision unserer gemeinsamen Zukunft lässt sich in folgenden Kriterien zusammenfassen:

Gemeinsam für Zirndorf

Unsere Vision: Wir Zirndorfer arbeiten weiterhin gemeinsam, aktiv und solidarisch an der Entwicklung unserer Stadt mit. Die verantwortlichen Institutionen und Personen sind offen für Vorschläge und Anregungen. So können realistische Projekte zügig ermöglicht werden und eine breite Unterstützung in der Bevölkerung finden.

Zirndorf besteht aus der Kernstadt und den Ortsteilen

Unsere Vision: Die Innenstadt ist das Versorgungszentrum für die Bürger und Besucher Zirndorfs. Die Ortsteile sind optimal an das innerstädtische Zentrum angebunden und profitieren von einer

attraktiven, belebten Innenstadt. Die vorhandene Infrastruktur im gesamten Stadtgebiet erfüllt die technischen und verkehrlichen Anforderungen. Die Verkehrswege und Verkehrsmittel erfüllen die Bedürfnisse der Bevölkerung, ohne die Umwelt übermäßig zu belasten.

Wir übernehmen weiterhin Verantwortung für alle Generationen

Unsere Vision: Alle Generationen profitieren in unserer Stadt von einem harmonischen Miteinander. Die Möglichkeit der Mitgestaltung ist altersunabhängig und wird generationenübergreifend gelebt. Barrierefreie Wege vernetzen Stadtgebiet und Bürger. Alle Aktivitäten und Maßnahmen werden unter nachhaltigen Gesichtspunkten zum Wohle der Umwelt und nachfolgender Generationen geplant und durchgeführt.

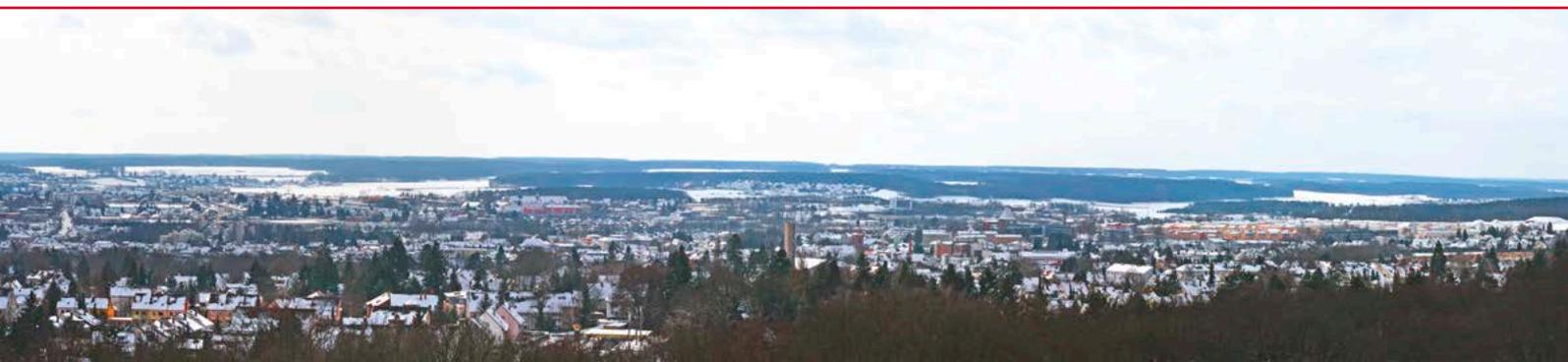
Tradition und Innovation schließen sich nicht aus

Unsere Vision: Zirndorf blickt in vielen Bereichen auf eine lange Tradition zurück. Der traditionelle fränkische Kleinstadtcharme wird gewahrt, ohne sich Innovationen und Anforderungen der Moderne zu verschließen.

Kulturelles Leben – ein Stück Lebensqualität

Unsere Vision: Ein breitgefächertes Kultur- und Freizeitangebot definiert die Lebensqualität in Zirndorf. Den unterschiedlichen Ansprüchen einzelner Bevölkerungsgruppen wird Rechnung getragen. Das bunte kulturelle Leben unserer Stadt spiegelt unsere ethnische und soziodemografische Vielfalt wider.

Einwohner und Besucher sind gerne in Zirndorf!



Wohnen und Arbeiten

Der Städtebau in Zirndorf



Stärken – darauf bauen wir auf

Zirndorf bietet als Wohnstandort ein hohes Identifikationspotential für seine Bewohner. Die Stadt hat Geschichte und Profil und besitzt einen attraktiven historischen Stadtkern mit wertvoller Bausubstanz.

- Zirndorf verfügt weiterhin über Potentiale an Entwicklungsmöglichkeiten und entsprechend nutzbare Flächen. Die zentrale Lage in der Metropolregion und das hohe Freizeit- und Erholungspotential vor Ort machen Zirndorf zu einem besonders attraktiven Wohnort.
- Mit vielen bereits umgesetzten Stadtsanierungsmaßnahmen konnte im Bereich der Kernstadt bereits ein deutlicher Mehrwert an Aufenthalts- und Lebensqualität im öffentlichen Raum generiert werden.
- Eine Vielzahl von engagierten Hausbesitzern modernisiert und restauriert ihre Anwesen und trägt somit kontinuierlich zur Verbesserung des Stadtbildes bei.





Ziele, die wir uns setzen

Fortsetzung der Altstadtsanierung

Die erfolgreiche Altstadtsanierung soll insbesondere in Straßenzügen mit hoher Denkmaldichte fortgesetzt werden.

Sanierung der vorhandenen Bausubstanz

Das Zirndorfer Ortsbild wird in der Innenstadt durch die Qualität der vorhandenen Bebauung geprägt. Der Schutz und Erhalt wertvoller historischer Gebäude ist daher von grundsätzlicher Bedeutung.

Wahrung des Gebietscharakters

In Zirndorf und seinen Ortsteilen hat sich ein eigenständiger kleinstädtischer Gebietscharakter entwickelt. Diesen individuellen Charakter zu wahren, ist maßgeblicher Baustein zur städtischen Weiterentwicklung.

Dieses Ziel ist auch bei Neubauten und Sanierungen, die nicht dem Denkmalschutz unterliegen, zu berücksichtigen.

Optimierung der Wohn- und Aufenthaltsqualität

Durch strukturelle und gestalterische Maßnahmen zur Aufwertung von Quartieren, Straßenräumen und Freiflächen soll die Wohn- und Aufenthaltsqualität im gesamten Stadtgebiet verbessert werden. Dabei ist das besondere Augenmerk auf einen generationengerechten und barrierefreien Ausbau zu richten.

Belebung der Innenstadt

Die Bildung ausgewogener Sozialstrukturen soll zur Belebung der Innenstadt auf langfristige Sicht beitragen. Neben der Unterstützung von Handel, Gastronomie und Beherbergungsbetrieben, gilt es die Wohnfunktion der Innenstadt zu stärken. Die Schaffung von Wohnraum für Senioren, Studenten und generationenübergreifendes Wohnen ist ein Ansatz, der verfolgt werden soll, um langfristig die soziale Integration aller Altersklassen zu fördern.

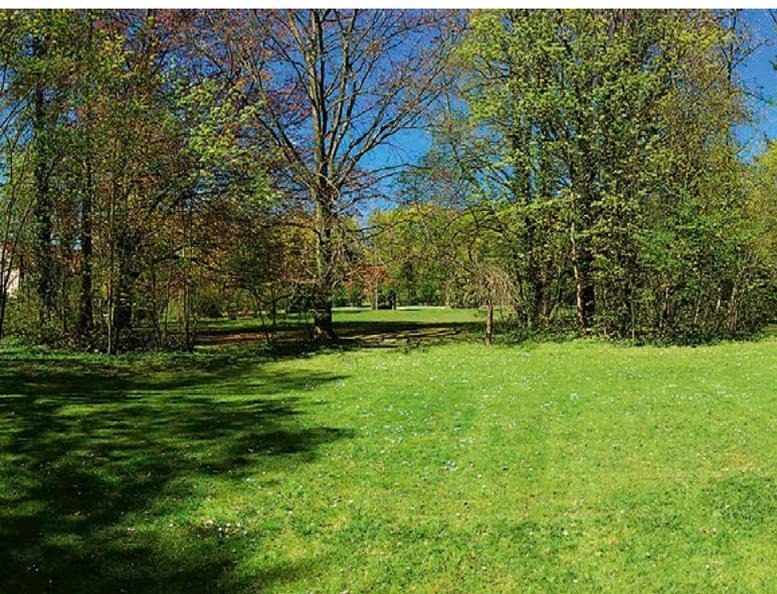
Freizeit und Erholung

Freiraum in Zirndorf



Stärken – darauf bauen wir auf

- Die Stadt Zirndorf und seine Umgebung verfügen über ein hohes Naherholungspotential, was sich besonders in den örtlichen Flusstälern und im Stadtwald erleben lässt.
- Der Naturraum ist geprägt durch wertvolle Landschaftsbestandteile (z. B. Eichenhain, Klingengewässen, Kneippallee).
- Zirndorf gilt als „grüne Lunge“ im Verdichtungsraum.
- Mit ihrem ausgeprägten und überörtlichen Rad- und Wanderwegnetz ist die Stadt als Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren besonders geeignet und damit ideal für eine attraktive Freizeitgestaltung.





Ziele, die wir uns setzen

Weiterentwicklung straßenunabhängiger Fuß- und Radwegeverbindungen

Um eine ökologische, gesundheitsbewusste Art der Fortbewegung zu fördern, soll sowohl für Einheimische als auch für Touristen ein attraktives Angebot an barrierefreien und sicheren Fuß- und Radwegen geschaffen und weiter ausgebaut werden.

Räume für eine artenreiche Flora und Fauna

Der innerstädtisch vorhandene Grünraum soll nicht nur erhalten, sondern durch die Vernetzung von Grünanlagen kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Die ortskernübergreifende weitere Etablierung von Begleitgrün im Verkehrsraum dient darüber hinaus als effektives Element einer zukunftsorientierten ökologischen Grünraumentwicklung.

Die Stadt soll weiterhin bei der nachhaltigen Entwicklung des Frei- und Naturraums eine beispielhafte Vorreiterrolle übernehmen.

Renaturierung von Gewässern

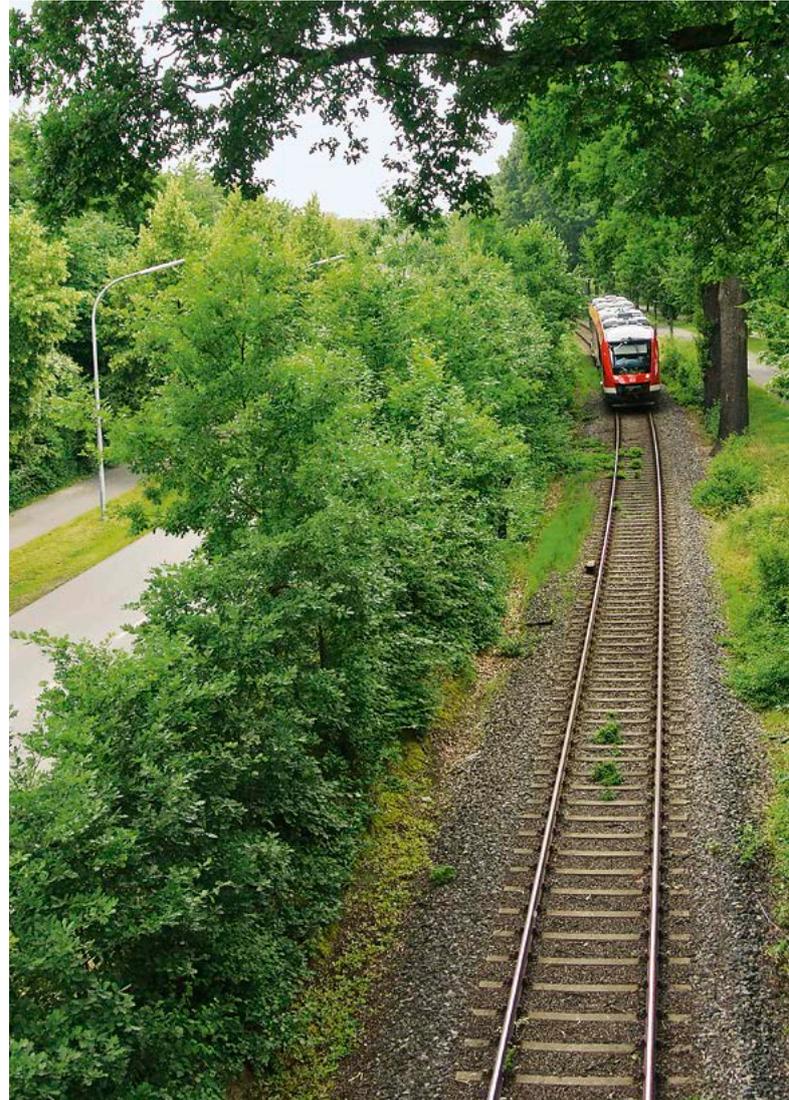
Die begonnene Renaturierung unserer kleinen Bäche und Gräben soll zur Steigerung der Gewässerqualität und des Artenreichtums kontinuierlich weiterverfolgt werden.

Verbindungen

Der Verkehr in Zirndorf

Stärken – darauf bauen wir auf

- Zirndorf ist gut an das regionale und überregionale Straßennetz angebunden.
- Der öffentliche Personennahverkehr ist leistungsfähig und leistet einen wesentlichen Beitrag zur guten Verkehrsanbindung an die Zentren der Region.
- Vor allem außerhalb des Kernstadtbereiches besteht ein leistungsfähiges Radwegenetz.
- In Teilbereichen der Stadt und insbesondere in der Altstadt konnten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen bereits erfolgreich umgesetzt werden.
- Es gibt eine große Anzahl an Parkplätzen, von denen aus die Innenstadtgeschäfte gut zu Fuß erreicht werden können.





Ziele, die wir uns setzen

Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Im Alltag sind nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch ältere Menschen, Familien mit Kindern oder Reisende von Hürden unterschiedlichster Art betroffen. Jede und jeder kommt im Laufe seines Lebens mit Barrieren in Berührung, die das alltägliche Leben einschränken oder erschweren. Neben der Forderung nach einer barrierefreien Erreichbarkeit der Bahnhaltepunkte in Zirndorf muss das grundsätzliche Ziel sein, den gesamten öffentlichen Raum barrierefrei zu gestalten.

Ausbau der Fuß- und Radwegverbindungen

Die strukturelle Verbesserung und Erweiterung von Fuß- und Radwegen soll den Umstieg auf umweltfreundliche Fortbewegung fördern und die Reduzierung des motorisierten Verkehrs ermöglichen. Die Benutzung von Elektrofahrrädern oder Pedelecs auf sicheren Wegen ermöglicht es, auch längere Strecken umweltfreundlich und mit akzeptablem Zeitaufwand ohne Auto zurückzulegen. Die Stadt Zirndorf unterstützt die „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern“. Deren Vorschläge zur Umsetzung von fahrradfreundlichen Maßnahmen fließen in die kommunale Planung mit ein.

Verbesserung der Verkehrssituation

Im Bereich der Kernstadt spielt die Weiterführung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Neuordnung des ruhenden Verkehrs eine übergeordnete Rolle. Dabei muss der Ausbau öffentlicher Fahrradstellplätze mehr Berücksichtigung finden. In den Ortsteilen besteht unterschiedlicher Handlungsbedarf. Optimierungen sind individuell beim Öffentlichen Personennahverkehr, dem motorisierten Individualverkehr, dem Fuß- und Radverkehr und ruhenden Verkehr auszuarbeiten und zu realisieren.

Förderung der Elektromobilität

Durch gesonderte Stellplatzangebote für alle elektrobetriebenen Fahrzeuge mit integrierten Ladestationen soll eine zukunftsorientierte und umweltbewusste Fortbewegung gefördert werden.

Zentrumsnahe Wohnmobilstellplätze

Gerade in den Sommermonaten lockt vor allem der PLAYMOBIL FunPark tagtäglich tausende Besucher aus Nah und Fern nach Zirndorf. Ein nicht unerheblicher Teil reist mit dem Wohnmobil an. Wohnmobilstellplätze in Innenstadtnähe wären eine besondere Serviceleistung für die Gäste und eine Option, um die Handels- und Gastronomiebetriebe der Kernstadt verstärkt von den Besucherpotentialen profitieren zu lassen.



Leben und Kultur

Soziales in Zirndorf

Stärken – darauf bauen wir auf

- Zirndorf verfügt über eine Vielzahl attraktiver öffentlicher Einrichtungen für Jung und Alt. Während sich das Kreativzentrum der Generation 50+ widmet, profitieren alle Zirndorfer von den Angeboten des Stadtmuseums, der Stadtbücherei, der Volkshochschule, des BibertBads und der Paul-Metz-Halle als vielfältig nutzbaren Veranstaltungsort mit breitem Kulturprogramm. Auch das Jugendhaus „Alte Scheune“ ist mit zahlreichen Kulturveranstaltungen in den Abendstunden mehr als nur Anlaufstelle für die jungen Zirndorfer.
- Für die Betreuung der Vorschul- und Schulkinder stehen vielfältige öffentliche oder private Kindertagesstätten zur Verfügung.
- Das schulische Bildungsangebot ist breit gefächert. Neben drei Grundschulen, der frisch sanierten Mittelschule und der staatlichen Realschule im Stadtgebiet, können auch die Gymnasien der umliegenden Städte problemlos besucht werden.
- Für die Betreuung im Alter kann zwischen drei Seniorenheimen gewählt werden.
- In Zirndorf bietet eine Vielzahl von Sportvereinen die Möglichkeit zum gemeinschaftlichen Sporterlebnis.
- Zahlreiche sozialorientierte Vereine und die Kirchengemeinden widmen sich darüber hinaus den sozialen Belangen. Das Angebot wird ergänzt durch die ehrenamtlichen Bemühungen des Zirndorfer Senioren- und des Integrationsbeirats, beides Einrichtungen der Stadt





Ziele, die wir uns setzen

Unterstützung sozialer Projekte

Private Initiativen und Institutionen, die sich sozialen Aufgaben widmen, sollen (im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten) Unterstützung durch die Stadt erfahren. Die soziale Vielfalt soll durch diese Zielsetzung langfristig gestärkt werden.

Schaffung und Erhalt von Stadtteilzentren

Die Ortsteile gehören genauso zu Zirndorf wie die Kernstadt; sie machen Zirndorf aus. Während die Kernstadt weitestgehend zufrieden auf ein breites Angebot im sozialen und kulturellen Bereich blicken kann, fehlt dieses teilweise in den Außenorten. Allen Bewohnerinnen und Bewohnern sollen öffentliche Anlaufstellen und Möglichkeiten geboten werden, sich in den Bereichen Freizeit, Kultur und Soziales wiederzufinden.

Angebote für die Jugend

Kinder und Jugendliche nehmen einen besonderen Stellenwert in der Gesellschaft ein. Wohnortunabhängig sollen altersgerechte Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten werden. Die junge Generation soll mit ihren Aktivitäten in das Stadtbild integriert werden. Gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung sind die Eckpfeiler eines generationenübergreifenden gesunden Miteinanders.

Vernetzung von sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie privaten Initiativen und Institutionen

Das hohe Engagement der vielen haupt- und ehrenamtlich Aktiven bietet ausbaufähige Potentiale. Der Aufbau von übergreifenden Netzwerkstrukturen zwischen den verschiedenen Beteiligten soll zu Synergien führen und gemeinsame gesellschaftliche Ziele effektiver erreichbar machen. Das sind die Eckpfeiler eines generationenübergreifenden gesunden Miteinanders.

Handel und Tourismus

Die Infrastruktur in Zirndorf



Stärken – darauf bauen wir auf

- Zirndorf bietet den Besuchern neben dem über-regional bekannten PLAYMOBIL FunPark ein weiteres vielfältiges Angebot an Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Naherholung im gesamten Stadtgebiet.
- Zirndorf ist Sitz vieler traditioneller Firmen.
- Der Einzelhandel und das Handwerk in Zirndorf stellen mit ihren Dienstleistungen die Grundversorgung sicher.
- Die Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe bieten den Gästen ein qualitatives und vielseitiges Spektrum.
- Tourist-Information als Serviceeinrichtung für Besucher und Einheimische.
- Die Zirndorf Marketing eG (ZiMa) stärkt die Aktivitäten im Handel und Tourismus.



Ziele, die wir uns setzen

Sicherung und Ausbau der Nahversorgung

Um die Stadt auch künftig als attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort zu bewahren, soll die Versorgungsfunktion Zirndorfs stabilisiert und sichergestellt werden.

Gerade die Nahversorgung soll im Stadtkern wie in den Ortsteilen gesichert bzw. ein Neuaufbau angestrebt werden.

Erhalt und Entwicklung der Innenstadt als zentraler integrierter Einkaufs- und Versorgungsstandort, Kommunikationsraum und Identifikationsort

Diese Zielsetzung soll die zentralräumliche Bedeutung der Stadt für die Region weiter auszubauen. Das Versorgungsnetz der Stadt soll durch die Erweiterung qualitativ hochwertiger Angebote noch attraktiver gestaltet werden.

Ausbau des Tourismusstandorts

Steigerung der Aufenthaltsqualität und -dauer sowie Erschließung neuer Zielgruppen durch Schaffung weiterer Angebote neben dem PLAYMOBIL FunPark.



Umwelt und Klimaschutz

Energie für und in Zirndorf



Wir stellen uns der Herausforderung

Klimaschutz und Energieeinsparung sind nationale bzw. globale Aufgaben. Die Stadt Zirndorf stellt sich auf kommunaler Ebene als Mitglied der Kommunalen Allianz Bibertal-Dillenberg und einwohnerstärkste Gemeinde im Landkreis Fürth dieser Aufgabe.

Mittlerweile werden für alle Landkreisgemeinden integrierte Klimaschutzkonzepte erarbeitet bzw. fortgeschrieben. An den dort aufgeführten Maßnahmen zur Minimierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen orientiert sich das kommunale Handeln.

Kern aller Klimaschutzkonzepte ist die Feststellung des Status quo der Energienutzung und des Energieverbrauchs sowie ein Maßnahmenkatalog zur Erreichung der umweltpolitisch gesetzten Ziele.

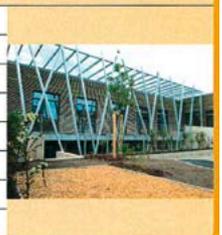
ENERGIEAUSWEIS für Nichtwohngebäude gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV 2009)

Gültig bis: 26.05.2024

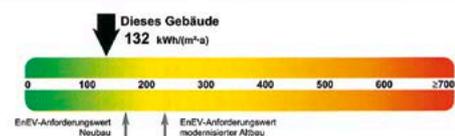
Aushang

Gebäude

| | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| Hauptnutzung/ Gebäudekategorie | Kindertagesstätte |
| Sonderzone(n) | |
| Adresse | Flurstraße 7, 90513 Zirndorf |
| Gebäudeteil | gesamtes Gebäude |
| Baujahr Gebäude | 2014 |
| Baujahr Wärmeerzeuger | 2014 |
| Baujahr Klimaanlage | |
| Nettogrundfläche | 731 m ² |



Primärenergiebedarf „Gesamtenergieeffizienz“





Ziele, die wir uns setzen

Reduzierung des Energieverbrauchs und Verringerung des Ausstoßes klimaschädlicher Gase auf jährlich 4 Tonnen CO₂ /Einwohner.

Die Ziele zur Energieeinsparung können nur durch die Kooperation aller Beteiligten aus Politik, Verwaltung, Energieversorgungsunternehmen, Wirtschaft und Energieverbrauchern erreicht werden. Die kommunalen Schwerpunkte liegen dabei in folgenden Bereichen:

- Sukzessiver Einsatz energiesparender Beleuchtungssysteme für die Straßenbeleuchtung und die öffentlichen Gebäude
- Einsatz energieeffizienter Heizungs- und Lüftungssysteme bei Um- und Neubauten öffentlicher Gebäude
- Energetische Sanierung des öffentlichen Gebäudebestandes
- Ausbau der Photovoltaik und Solarthermie
- Einsatz erneuerbarer Energieträger
- Einsatz stationärer Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen
- Ausbau von Nahwärmenetzen
- Förderung des Rad- und Fußgängerverkehrs
- Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Zusammenarbeit mit dessen Träger, dem Landkreis Fürth, durch die Abstimmung der Verkehrsmittel und die Optimierung der Anbindung des Fußgänger- und Radverkehrs
- Information aller Verbraucher durch die Energieberatungsangebote der Stadtwerke Zirndorf GmbH und des Landratsamtes Fürth.

Die aufgeführten Maßnahmen im Gebäudebereich sind auch von privaten Gebäudebesitzern und Gewerbetreibenden umzusetzen und tragen maßgeblich zur Zielerreichung bei.



Zirndorf 2030 Anlage Projektideen

| Nr. | Projektideen Städtebau | Akteure | Umsetzung | | |
|---|--|---------|-----------|--------|------|
| | | | kurz | mittel | lang |
| Schwerpunktgebiet Bahnhof | | | | | |
| 1.1 | Nutzungsintensivierung und Gestaltung des Bahnhofumfelds als Eingangsbereich in die Altstadt | Ö/P | ===== | | |
| 1.2 | Sanierung Bahnhofs- und Nebengebäude und anschließende Belegung mit Nutzungen | Ö/P | | ===== | |
| 1.3 | Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Bahnsteig mittels Aufzug | Ö | ===== | | |
| Schwerpunktgebiet Altstadt | | | | | |
| 1.4 | Sicherung der bestehenden Raumkanten und Schließung der Baulücken durch maßstäbliche und behutsame Nachverdichtung | Ö/P | | ===== | |
| 1.5 | Sicherung der Nutzungsmischung (Wohnen, Ladengeschäfte, Dienstleistung, Gastronomie und Gemeinwesen) im historischen Kern zum Erhalt der Lebendigkeit der historischen Mitte | Ö | ===== | | |
| 1.6 | Neuordnung der Gebiete östlich und westlich der Spitalstraße | Ö/P | | ===== | |
| 1.7 | Entwicklung der Wohnquartiere der nördöstlichen und westlichen Altstadterweiterung | Ö/P | | ===== | |
| Schwerpunktgebiet Zirndorf Süd | | | | | |
| 1.8 | Gestaltung (Aufwertung) der Volkhardtstraße als zentrale Fuß- und Radwegeverbindung | Ö | | ===== | |
| Schwerpunktgebiet Nordstadt | | | | | |
| 1.9 | Fortführung der begonnenen Sanierungstätigkeit mit Maßnahmen zur Optimierung der Aufenthalts- und Wohnqualität | Ö/P | ===== | | |
| Schwerpunktgebiet Zirndorf West „Siedlung“ | | | | | |
| 1.10 | Bestandsschutz des Gewerbes: Minimierung möglicher Nutzungs-/Immissionskonflikte, Optimierung der Erschließung über den Neubau einer westlichen Verbindungsspanne Banderbacher Straße – Paul-Metz-Straße | Ö/P | | ===== | |
| 1.11 | Aufbau eines Ortsrandes im Nordwesten | Ö/P | | ===== | |
| Schwerpunktgebiet Stadtpark | | | | | |
| 1.12 | Erneuerung der Minigolfanlage im Stadtpark | Ö/P | ===== | | |
| 1.13 | Schaffung von Wohnraum für Senioren, Studenten und generationsübergreifendes Wohnen | Ö/P | | ===== | |

| Nr. | Projektideen Freiraum | Akteure | Umsetzung | | |
|---|--|---------|-----------|--------|------|
| | | | kurz | mittel | lang |
| Grünverbund Stadtpark-Hindenburganlage-Zimmermannspark | | | | | |
| 2.1 | Sorgsame Überarbeitung der Gestaltung Zimmermannspark unter Wahrung des wertvollen Baumbestands zur Steigerung seiner Attraktivität und Aufenthaltsqualität | Ö | | ===== | |
| 2.2 | Neuordnung Bibertalweg im östlichen Kernstadtbereich | Ö/P | ===== | | |
| Schwerpunktgebiet Nordstadt West | | | | | |
| 2.3 | Schaffung attraktiver Freiraumangebote für Kinder und Jugendliche | Ö/P | ===== | | |
| Talauer der Bibert und Bibertal-Radweg | | | | | |
| 2.4 | Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten für Erholungszwecke durch Brückenschläge über die Bibert im Bereich Mühlenpark und Gestaltung der Insel als öffentliche Grünanlage | Ö | ===== | | |
| 2.5 | Attraktivere Gestaltung bestehender Anbindungen des Bibertalwegs an das Stadtzentrum entlang der Volkhardt- und der Wiesenstraße | Ö | ===== | | |
| Allgemein | | | | | |
| 2.6 | Einrichtung von Naturlern- und Erlebnispfaden | Ö | | ===== | |
| 2.7 | Umbau bestehender Spielplätze zu Naturerlebnisspielräumen und Naturbegegnungsstätten mit Wasserspielmöglichkeit | Ö | | ===== | |
| 2.8 | Landschaftseinbindende Gestaltung der Ortsränder durch mehr Begrünung | Ö | ===== | | |
| 2.9 | Etablierung von weiterem Begleitgrün im Verkehrsraum | Ö | ===== | | |
| 2.10 | Renaturierung von Gewässern | Ö | | ===== | |

| Nr. | Projektideen Verkehr | Akteure | Umsetzung | | |
|--|---|---------|-----------|--------|------|
| | | | kurz | mittel | lang |
| Westspange | | | | | |
| 3.1 | Fortführung der Westspange nach Norden zur Paul-Metz-Straße | Ö | | ===== | |
| Maßnahmen zur Emissionsreduzierung an den Haupteerschließungsstraßen der Quartiere | | | | | |
| 3.2 | Einbau lärmindernder Asphalte in den hoch belasteten Erschließungsstraßen, Optimierung des Straßenunterhalts, um insbesondere Geräuschquellen zu minimieren | Ö | | ===== | |
| Langfristige Planung der Neugestaltung der Bahnhofstraße als nördlicher Abschnitt des „Inneren Rings“ | | | | | |
| 3.3 | Neuplanung und langfristige Umsetzung zur Steigerung der Attraktivität für alle Verkehrsteilnehmer | Ö | | ===== | |
| Fortführung der Altstadtsanierung | | | | | |
| 3.4 | im nordöstlichen Bereich um die Schützenstraße, im südwestlichen Bereich um die Banderbacher Straße und im südöstlichen Bereich um die Wiesenstraße mit Fortführung des höhengleichen Ausbaus | Ö | | ===== | |
| 3.5 | Überprüfung der vorhandenen Beschilderungen im Straßenraum auf ihre Notwendigkeit | Ö | ===== | | |
| Verbesserung der Geh- und Radwege am inneren Ring | | | | | |
| 3.6 | Herstellung eines entsprechend dimensionierten Geh- und Radweges an der Albert-Einstein-Straße zur Anbindung an den Geh- und Radweg des südlichen inneren Rings | Ö | | ===== | |
| 3.7 | Optimierung der Radwegebeschilderungen; bestehende Beschilderung sukzessive überprüfen und auf den Standard nach „Bayernetz“ anpassen | Ö | ===== | | |

| Nr. | Projektideen Verkehr | Akteure | Umsetzung | | |
|------------------|---|---------|-----------|--------|------|
| | | | kurz | mittel | lang |
| Allgemein | | | | | |
| 3.8 | Kreuzungen mit Blindenleitsystemen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ausstatten | Ö | ===== | | |
| 3.9 | Ausbau öffentlicher Fahrradabstellplätze | Ö | ===== | | |
| 3.10 | Schaffung von Stellplatzangeboten für alle elektrobetriebenen Fahrzeuge | Ö | ===== | | |
| 3.11 | Schaffung zentrumsnaher Wohnmobilstellplätze | Ö | | ===== | |

| Nr. | Projektideen Handel und Tourismus | Akteure | Umsetzung | | |
|-----|--|---------|-----------|--------|------|
| | | | kurz | mittel | lang |
| 4.1 | Erstellung eines Stadtmarketingkonzeptes | P | ===== | | |
| 4.2 | Förderung Kulturalternativen, z. B. Kulturtreff | Ö | | ===== | |
| 4.3 | Ausbau Zimmermann-Scheune | Ö | | ===== | |
| 4.4 | Beschilderungskonzept | Ö | ===== | | |
| 4.5 | Infopunkte Haltestellen Anwanen/Playmobil, Bahnhof/Kneippallee, Playmobil Funpark, Kletterwald | Ö/P | ===== | | |
| 4.6 | Leitthema Spielzeugstadt (Zusatzname, Slogan, Logo) | Ö/P | ===== | | |
| 4.7 | Aufwertung der Stadt Zirndorf als Kongressstandort | P | | ===== | |

| Nr. | Projektideen Energie | Akteure | Umsetzung | | |
|-----|---|---------|-----------|--------|------|
| | | | kurz | mittel | lang |
| 5.1 | Umsetzung der Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept | Ö/P | ===== | | |

| Nr. | Projektideen Soziales | Akteure | Umsetzung | | |
|-----|---|---------|-----------|--------|------|
| | | | kurz | mittel | lang |
| 6.1 | Waldkindergarten, z. B. in Leichendorf | P | | ===== | |
| 6.2 | kreative Erweiterung von Spielplätzen (z. B. Wasserspielplatz, Aktivspielplatz Zimmermannscheune, Fußball-/Basketballkäfige in der Nordstadt); Kneippanlage | Ö | | ===== | |
| 6.3 | Mobiler Bauwagen, um dezentralisierte Jugendarbeit flexibel zu gestalten | Ö | ===== | | |

| Nr. | Ideenspeicher | Akteure | | |
|---|--|---------|--------|------|
| | | kurz | mittel | lang |
| Ideenspeicher Städtebau | | | | |
| 1 | Neuordnung Bereich „Hinterm Bahnhof“ | | | Ö/P |
| 2 | Errichtung von Terrassen und Sitzstufen im Bereich des jetzigen Restaurants bis hin zur Biberbrücke | | | Ö/P |
| Ideenspeicher Freiraum | | | | |
| 3 | Erhalt und Weiterentwicklung der bestehenden Weiherkette in Weiherhof als innerörtlicher Grünzug | | | Ö/P |
| Ideenspeicher Verkehr | | | | |
| 4 | Aufbau einer für Zirndorf identitätsstiftenden ÖPNV-Haltepunktgestaltung | | | Ö |
| 5 | Abstufung der noch verbliebenen 50 km/h-Zonen im Bereich der Altstadt auf 30 km/h | | | Ö |
| 6 | Parkleitsystem für die Stadt Zirndorf | | | Ö |
| 7 | langfristige Berücksichtigung einer Erweiterungsmöglichkeit der Park & Ride-Anlage am Haltepunkt Anwanen | | | Ö/P |
| 8 | Errichtung einer innenstadtnahen Quartiersgarage am Kreuzungspunkt Spitalstraße/Mondstraße | | | Ö |
| 9 | Prüfung der Realisierbarkeit einer Quartiersgarage Parkplatz Bachstraße | | | Ö |
| Ideenspeicher Handel und Tourismus | | | | |
| 10 | aktivere Medienarbeit durch Stadt und Gewerbetreibende/Einzelhändler | | | Ö/P |
| 11 | Kompetenz- und Gründerzentrum (Begleitung von Unterstützungsangeboten für Startup-Unternehmen und Existenzgründer) | | | Ö/P |
| 12 | „Neue Mitte Anwanen“ soll Konzept und Raum für Bürgerbegegnungsstätte schaffen | | | Ö/P |
| 13 | Zirndorf-TV als Video-Clips auf öffentlichen Plätzen | | | Ö/P |
| 14 | Wasserretanlage und Barfußweg (z. B. Kneippallee) | | | Ö |

Legende

Ö = Öffentliche Hand

P = Private

Umsetzung kurzfristig: 2015 – 2019

Umsetzung mittelfristig: 2020 – 2025

Umsetzung langfristig: nach 2025



Herausgeber

Stadt Zirndorf
Fürther Straße 8
90513 Zirndorf
Tel.: 0911 - 96 00-0
Fax: 0911 - 96 00-305
www.zirndorf.de
stadt@zirndorf.de

Redaktion und Gestaltung

Lenkungsgruppe Städtebauliches Entwicklungskonzept
Bürgermeister- und Presseamt
mihm werbung, Zirndorf

Fotos

Stadt Zirndorf
Stadtwerke Zirndorf GmbH
Werner Schieche, Zirndorf
Hajo Dietz, Nürnberger Luftbild
geobra Brandstätter Stiftung & Co. KG
Sven Mihm, Zirndorf

